



Brancheninfo

Juni 2011

Medizintechnik in München

| | |
|---|----------|
| - Medizintechnik in München: Hightech-Unternehmen stärken den wachsenden Gesundheitsmarkt..... | 1 |
| - Führende Forschungs-, Entwicklungs- und Bildungseinrichtungen..... | 2 |
| - Veranstaltungen und Messen..... | 6 |
| - Netzwerke und Organisationen..... | 6 |
| - Unternehmen..... | 9 |

Medizintechnik in München: Hightech-Unternehmen stärken den wachsenden Gesundheitsmarkt

Die Medizintechnik gilt auch nach der Krise als einer der wichtigsten Wirtschaftsmotoren in Deutschland und die Region München präsentiert sich in dieser bedeutenden Branche als Zugpferd für Deutschland. Der Markt für medizintechnische Produkte zeichnet sich durch ein sehr hohes technisches Niveau und große Innovationskraft aus. Die Firmen sind jung und flexibel und in der Mehrzahl den kleinen und mittelständischen Unternehmen zuzurechnen. Der Markt ist durch zahlreiche Gründungsaktivitäten geprägt.

Die Region München übernimmt mit der unternehmerischen Kompetenz von ca. 230 innovativen, zumeist mittelständischen Firmen und deren hoch qualifizierten Beschäftigten in der Medizintechnik eine Führungsrolle.

Schwerpunkte der Münchner Firmentätigkeiten liegen bei der Mechatronik, Telemedizin, minimal-invasiven Technologien, computerunterstützten Verfahren und Prozesssystemen. Die Region deckt geschätzte 60 % der elektromedizinischen Geräteproduktion und etwa 30 % der gesamten medizintechnischen Produktion Deutschlands ab; die Exportquote liegt bei ca. 70 %. Als exzellenter Technologie-, Wirtschafts- und Gesundheitsstandort verfügt München zudem über eine hochkarätige medizinisch-klinische Infrastruktur.



Juni 2011

Führende Forschungs-, Entwicklungs- und Bildungseinrichtungen

Für die Prosperität und wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit von internationalen Wirtschaftsstandorten sind die Ressourcen „**Kreativität**“ und „**Wissen**“ sehr wichtig. Das Kreativitätspotenzial einer Branche und die Wissensdurchdringung sind Indizien für die Innovationsfähigkeit und damit die Anpassungs- und Durchsetzungsfähigkeit im weltweiten Wettbewerb. München ist sowohl im hochqualifizierten wie im hochkreativen Bereich aufgrund seiner ökonomischen Vielseitigkeit, der Qualität der weichen Standortfaktoren und des Niveaus und der Vielfalt der Bildungseinrichtungen im internationalen Vergleich sehr gut positioniert.

Dass München attraktiv für Kreative und Hochqualifizierte aus aller Welt ist, zeigt sich auch an den Patentanmeldungen. Gemessen an der Patentstatistik gehört München zu den führenden Hightech-Standorten weltweit. Bayerische Erfinder meldeten 2009 12.641 **Patente** an. Damit erreichte Bayern 26,4 % der gesamten Patentanmeldungen in Deutschland und führt nach Baden-Württemberg die Bundesländer an. Diese führende Stelle ist vorwiegend Münchner Unternehmen zuzuschreiben. 2009 erreichte Siemens mit 1.750 Anmeldungen Platz 3 unter den aktivsten Patentanmeldern Deutschlands. Außerdem belegten die Münchner Keyplayer BMW und Infineon den zehnten bzw. zwölften Platz.

Als wesentlicher Indikator für die Messung des Innovationspotentials einer Stadtregion gelten die **Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (FuE)** der Unternehmen. Dabei sind die internationalen Großunternehmen überproportional bei FuE aktiv.

Dass München ein bedeutendes Hightech-Wissenscluster mit international hoher Reputation ist, lässt sich auch auf die exzellente Wissenschaftslandschaft mit renommierten Universitäten und Hochschulen sowie anerkannten Forschungseinrichtungen zurückführen. In München gibt es:



Juni 2011

14 renommierte Universitäten und Hochschulen:

- Technische Universität München (TUM)
- Ludwig-Maximilians-Universität (LMU)
- Hochschule für angewandte Wissenschaften
- Universität der Bundeswehr
- 10 weitere Hochschulen

Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen:

- die Fraunhofer-Gesellschaft mit Hauptsitz und vier weiteren Einrichtungen in München und der Region
- die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. mit Generalverwaltung und 12 weiteren Einrichtungen in München
- das Helmholtz Zentrum München, eine Forschungseinrichtung des Bundes und des Freistaats Bayern mit 31 wissenschaftlichen Instituten und selbstständigen Abteilungen. Das Zentrum forscht auf dem Gebiet Gesundheit und Umwelt. Es ist Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren.
- das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt DLR mit acht wissenschaftlichen Instituten am Standort Oberpfaffenhofen

Ludwig-Maximilians-Universität

Mit 46.697 Studenten (WS 2010/2011), 700 Professoren und 2.699 wissenschaftlichen Mitarbeitern ist die LMU eine der größten Universitäten - und laut einhelliger Meinung der einschlägigen Rankings - führende allgemeinbildende Universität in Deutschland. Dies wird durch die 107,3 Millionen € an Drittmitteln, die die LMU im Jahr 2008 ausgeben konnte, eindrucksvoll bestätigt. Diese hervorragende Stellung führte zur Auszeichnung der LMU als eine der „Eliteuniversitäten“ in Deutschland.

Institut für klinische Radiologie

<http://www.radiologie-lmu.de/>

Direktor Prof. Dr. Dr. h.c. M. Reiser

Das klinische Institut der Ludwig-Maximilians-Universität ist auf zwei Standorte in der Stadt verteilt, an denen alleine 22 Oberärzte beschäftigt sind. Dem Institut ist die staatliche Berufsfachschule für medizinisch-technische Radiologieassistenten angegliedert.



Juni 2011

Technische Universität München, TUM

Die TU München ist als eine der „Eliteuniversitäten“ in Deutschland ausgezeichnet worden. Sie zählt 24.394 Studierende (WS 2009/2010) und beschäftigt rund 8.500 Personen (inkl. Klinikum, 2009). Die stark forschungsorientierte Ausrichtung der Hochschule wird durch die große Anzahl an Promotionen (788 im Jahr 2009) und Habilitationen (60 im Jahr 2009) belegt. Die hohe Leistungsfähigkeit im Bereich der Forschung drückt sich auch in der hohen Drittmittelinweisung aus. Diese beliefen sich 2009 auf insgesamt 218 Mio. Euro (inkl. Klinikum).

In der Medizintechnik sind insbesondere folgende Einrichtungen zu nennen:

Lehrstuhl für Medizintechnik

<http://www.medtech.mw.tum.de/>

Direktor: Professor Dr. med. Dr.-Ing. habil. Erich Wintermantel

Schwerpunkt des Instituts ist einerseits die Entwicklung von biokompatiblen Materialien wie zum Beispiel Implantate aus Kunststoff und Keramik, Gewebersatzsysteme und abbaubare Werkstoffe. Andererseits wird in enger Anbindung an die Fakultäten für Maschinenwesen und Elektrotechnik auf dem Gebiet der Instrumente und Gerätetechnik, wie z.B. in den Bereichen Oberflächentechnik, Mechatronik und Robotik, geforscht.

Heinz-Nixdorf -Lehrstuhl für Medizinische Elektronik

<http://www.lme.ei.tum.de>

Direktor: Professor Dr. Bernhard Wolf

In Zusammenarbeit mit Ausgründungen werden Technologien in den Bereichen Neuroelektronik, Biosensorik, Zell-Chip-Systeme und Selbstorganisation von Tumorzellen entwickelt. Zu diesem Zweck beschäftigt sich das Zentrum u. a. mit

- Bioelektronischen Analyse-, Diagnose- und Therapiesystemen
- Realzeitsystemen zur Biosignalverarbeitung
- Bild- und Videosignalverarbeitung
- Bewegungsanalyse in digitalen Videos



Juni 2011

Institut für Röntgendiagnostik

<http://www.roe.med.tu-muenchen.de>

Direktor: Professor Dr. Ernst J. Rummeny

Das Institut ist Vorreiter in der Entwicklung und Einführung der Ganzkörper-MRT-Technik. Diese Technologie eröffnet neue diagnostische Ansätze für die Erkennung und genaue Ausbreitungsdiagnostik von Erkrankungen (z. B. Entzündungen, Tumoren). Erste Erfahrungen zeigen, dass dieses Verfahren auch die medizinische Vorsorge verbessern kann.

Steinbeis Lab-on-Chip Systeme

http://www.lme.ei.tum.de/steinb_3.htm

Direktor: Professor Dr. rer. nat. Bernhard Wolf

Das Zentrum liefert sämtliche Komponenten von der Biologie über die Technologie für biomedizinische Systeme auf Lab-on-Chip Basis, biohybride Bauelemente oder biohybride Implantate.

Zentralinstitut für Medizintechnik (IMETUM)

<http://www.imetum.tum.de>

Prof. Dr. rer. nat. Univ. Axel Haase

Das Zentralinstitut für Medizintechnik (IMETUM) vertritt die Medizintechnik der TU München. Im Gebäude des IMETUM können interdisziplinäre Projekte der Medizintechnik durchgeführt werden, welche unmittelbar von der modernen Infrastruktur profitieren. Das IMETUM dient als Keimzelle für Synergien und Kooperationen in einem Bereich klassischer Querschnittstechnologie. Regelmäßigen Veranstaltungen, Symposien, Konferenzen sowie Lehrveranstaltungen machen das IMETUM zur zentralen Informationsplattform der Medizintechnik der TUM.



Juni 2011

Veranstaltungen und Messen

ANALYTICA

10.04. – 20.04.2012

Neue Messe München

Instrumentelle Analytik, Labortechnik und BioTechnologies.

<http://www.analytica.com>

AUTOMATICA

12.06. – 15.06.2012

Neue Messe München

Montage- und Handhabungstechnik, Robotik, Industrielle Bildverarbeitung,

Positioniersysteme, Antriebstechnik für die Branchen Automobil, Medizin,

Elektronik u. a.

<http://www.automatica-muenchen.de>

ID Süd – Infotag Dental-Fachhandel

08.10.2011

Neue Messe München

Ausstellung des Dentalfachhandels für alle Mitglieder des dentalmedizinischen Berufsfeldes aus München und Umgebung.#

<http://www.iddeutschland.de>

Netzwerke und Organisationen

Bayern Innovativ

Geschäftsführer Prof. Dr. Ing.-habil Josef Nassauer

Gesellschaft für Innovation und Wissenstransfer mbH

Gewerbemuseumsplatz 2

90403 Nürnberg

Tel.: (0911) 206 71-0

Fax: (0911) 206 71 7 92

<mailto:info@bayern-innovativ.de>

<http://www.bayern-innovativ.de>



Juni 2011

Seit ihrer Gründung 1995 hat Bayern Innovativ mehrere 1000 Kooperationen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene initiiert, ein Kunden- und Partnernetzwerk mit 55.000 Firmen und 500 wissenschaftlichen Instituten aus 50 Ländern aufgebaut und durch ihre Veranstaltungen und Webseiten vielen Investoren und Wissenschaftlern den Weg nach Bayern geebnet.

Bayerische Patentallianz GmbH

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Peer Biskup
Nußbaumstraße 12
80336 München
Tel.: (089) 5480177-0
Fax : (089) 5480177-99
mailto: kontakt@baypat.de
<http://www.baypat.de/>

Die im Januar 2007 gegründete Bayerische Patentallianz bewertet und vermarktet als Patentverwertungsagentur der bayerischen Hochschulen Erfindungen von mehr als 16.000 Hochschulwissenschaftlern der Natur- und Ingenieurwissenschaften in Bayern. Als Bindeglied zwischen Wissenschaft und Wirtschaft verfolgt sie das Ziel, die exzellenten und schutzrechtlich gesicherten Erfindungen der bayerischen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften für die Industrie wirtschaftlich nutzbar zu machen.

Invest in Bavaria

Leiter: Dr. Johann Niggel
Prinzregentenstr. 28
80538 München
Tel.: (089) 2162 26 42
Fax: (089) 2162 28 03
mailto: info@invest-in-bavaria.de
<http://www.invest-in-bavaria.de>

Invest in Bavaria ist die Ansiedlungsagentur des Bayerischen Wirtschaftsministeriums und der Bayern International GmbH. Das Team betreut Investoren bei der Ansiedlung oder Erweiterung ihres Unternehmens in Bayern. Es hält Informationen bereit, unterstützt bei der Standortsuche und vermittelt Kontakte zu Behörden sowie Partnern und Netzwerken vor Ort.

Landeshauptstadt München
Referat für Arbeit und Wirtschaft
Wirtschaftsförderung
Leiter Kurt Kapp



Juni 2011

Herzog-Wilhelm-Str. 15
80331 München
Wirtschaftsförderung
Tel.: (089) 233 22402
Fax : (089) 233 27966
mailto:wirtschaftsfoerderung@muenchen.de
<http://www.wirtschaft.muenchen.de>

Die Wirtschaftsförderung bietet kompetente Serviceleistungen für ansässige und am Standort München interessierte Unternehmen. Hier steht ein Einheitlicher Ansprechpartner als Lotse durch die Verwaltung für Unternehmen zur Verfügung. Daneben gibt es Standort- und Ansiedlungsberatung, Unterstützung bei Existenzgründung, Informationen zu Flächenangeboten sowie Vermittlung von Kontakten zu Fachbehörden, Wirtschaftskammern und -verbänden und Netzwerken. Darüber hinaus bietet die Wirtschaftsförderung Informationen zum Wirtschaftsstandort München in seinen vielfältigen Ausprägungen.

**Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern
Industrie, Innovation, Umwelt**

Leiter Dr. Stefan Wimbauer
Max-Joseph-Straße 2
80333 München
Tel.: (089) 5116 321
Fax: (089) 5116 8341
mailto:wimbauer@muenchen.ihk.de
<http://www.muenchen.ihk.de>

Die IHK arbeitet als Organisation für alle Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen mit dem Ziel, bessere Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zu schaffen. Die IHK versteht sich als Parlament der Wirtschaft, deren Interessen sie gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit vertritt. Weitere Aufgaben sind Dienstleistung für Unternehmen (z.B. Beratungen), Übernahme öffentlicher Aufgaben (z.B. Prüfungen in der Berufsausbildung) und Maßnahmen für faires und nachhaltiges Wirtschaften.

Munich Network – Netzwerk München e.V.

Prinzregentenstr. 18
80538 München
Tel.: (089) 630 253 0
Fax: (089) 630 253 10
mailto:info@munichnetwork.com
<http://www.munichnetwork.com>

Munich Network bietet aktive Unterstützung für die Gründung, das Wachstum und den dauerhaften Erfolg von Technologie-Unternehmen. Munich Network vernetzt



Juni 2011

die Unternehmen mit den regionalen Innovationskräften und verbindet sie mit den wichtigsten Technologieregionen weltweit.

Unternehmen

BrainLAB AG

<http://www.brainlab.com>

Das 1989 gegründete BrainLAB entwickelt, produziert und vertreibt computergestützte Medizintechnik. Zu den Hauptprodukten des Unternehmens zählen bildgestützte Navigationssysteme, die hochpräzise Echtzeitinformationen für chirurgische Eingriffe liefern. Mit mehr als 2.500 installierten Systemen in über 65 Ländern gehört BrainLAB zu den Marktführern für bildgestützte Technologien.

ConvaTeC

<http://www.convatec.de>

Die Firma entwickelt eine breite Produktreihe für innovative Medizintechnik. Diese Produktreihe ist darauf ausgerichtet, die Bedürfnisse von Stoma- und Wundpatienten und ihrer Pflegekräfte zu erfüllen.

Definiens AG

<http://www.definiens.com/>

Definiens unterstützt Life Sciences- und Healthcare-Unternehmen bei der Auswertung und Interpretation von digitalen Bilddaten. Die automatisierte, präzise und konsistente Bildanalysesoftware vereinfacht die Auswertung von Zell- und Gewebeproben sowie die Interpretation non-invasiver Bildaufnahmen. Gleichzeitig unterstützt Definiens die Bildanalyse in den Bereichen High-Content Screening, digitale Pathologie und translationale Medizin.

Hepa Wash GmbH

<http://www.hepawash.com/>

Hepa Wash entwickelt eine neuartige, Albumin-basierte Leberunterstützungstherapie zur Behandlung von Patienten mit chronischen Lebererkrankungen. Bis Anfang 2011 soll die Maschine fertig entwickelt, CE-zertifiziert und auf den Europäischen Markt gebracht werden.

General Electric

<http://www.ge.com/de/>

Als eines der weltgrößten Technologieunternehmen hat GE in Garching ein Forschungs- und Entwicklungszentrum u.a. für den Bereich der Medizintechnik geschaffen (GE Global Research Center Europe). Zu den wichtigsten Forschungsbereichen gehören hochentwickelte bildgebende Diagnostik wie Ultraschall, Hoch-



Juni 2011

feldmagnetresonanz-Tomographie und Molekulare Bildgebung. Ebenfalls in München beheimatet ist die deutsche Tochtergesellschaft von GE Health Care.
<http://www.gehealthcare.com>.

Mavig GmbH

<http://www.mavig.de>

Das Unternehmen ist Marktführer auf den Gebieten Röntgenschutz und konfokale Laserscan-Mikroskopie.

MAG & More GmbH

<http://www.magandmore.com>

Die TUM-Ausgründung entwickelt biomagnetische und neuroelektronische Diagnostik- und Therapiegeräte. Der Fokus der Firma liegt auf der praxisorientierten Entwicklung von High-End Geräten rund um die magnetische Neurostimulation.

Microbionix GmbH

<http://www.microbionix.com>

Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb multiplexer Assay-Systeme für die Infektionsserologie.

NRI Medizintechnik GmbH

<http://www.nri-med.de/>

Zu den Produktschwerpunkten der Firma zählen die Schlafdiagnostik- und Schlaftherapie, Heimbeatmung, Atem- und Sauerstofftherapie, Infusion, Patientenmonitoring, Monitoring für Säuglinge und die Notfallmedizin.

PENTA GmbH

<http://www.penta.de>

Die PENTA GmbH, mit Hauptsitz in Puchheim bei München sowie zahlreichen deutschen und ausländischen Niederlassungen, ist führender Hersteller von lüfterloser und komplett geschlossener, robuster Medical-PC-Technologie, die im medizinischen Bereich z. B. im OP, auf der Intensivstation oder auch in der zentralen Sterilversorgung zum Einsatz kommt.

Pharm-Olam International Deutschland GmbH

<http://www.pharm-olam.com>

Pharm-Olam International ist ein multinationales Auftragsforschungsinstitut mit einem breiten Angebot umfassender klinischer Forschungsleistungen für die Pharma-, Biotech- und Medizinprodukte-Industrie.



Juni 2011

Schwarzer GmbH

<http://www.schwarzer.net>

Das Unternehmen, das einen Zweitsitz in München hat, ist spezialisiert auf die Entwicklung von diagnostischen Messsystemen für die Medizin und produziert in diesem Bereich Geräte für Neurologie, Kardiologie und Somnologie. 2010 hat Schwarzer die Mehrheit an der niederländischen CardioTek B.V. übernommen.

VDW GmbH

<http://www.vdw-dental.com>

Die 1869 gegründete VDW stützt sich auf über 100 Jahre Erfahrung als einer der weltweit bedeutendsten Hersteller von Produkten für die Endodontie. Das traditionsreiche Unternehmen ist innovativ in der Entwicklung von Qualitätsprodukten für eine einfachere, sichere, erfolgreiche und zeitsparende Endodontie.

viametrixx

<http://www.viametrixx.de>

Das Unternehmen liefert innovative biochemische Analysegeräte und Labor-equipment. Der Fokus liegt auf Geräten, die im Zusammenhang mit elektrophoretischen Techniken stehen, sei es eine verbesserte Elektrophorese-Kammer oder vollautomatische Analyse-Systeme für DNA und Proteine.

ViewPoint

<http://www.gehealthcare.com>

In Wessling bei München hat die GE Healthcare-Tochter ViewPoint ihren Firmensitz. ViewPoint hat sich auf die Entwicklung von Bild- und Befunddokumentationssystemen in der Frauenheilkunde und Inneren Medizin spezialisiert.

Dieser Infobrief wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt.
Die Landeshauptstadt München übernimmt jedoch keine Haftung für falsche oder unvollständige Angaben. Fragen und Anregungen richten Sie bitte an:
Eva Puckner: <mailto:eva.puckner@muenchen.de>, +49 (0)89 233-2 12 90